

Durchgeführte Aktionen und Angebote

- Busschule
- Rollertraining
- Radfahrprüfung
- Fußgängertraining z. B. für Vorschüler
- Schulwegpläne
- Puppenspielvorführungen
- Morgendliche Verkehrskontrollen
- Unterricht der Polizei in Oberstufe/Gymnasium
- Verkehrsunfallkommissionen
- Verkehrserziehung Kita
- Praxistraining im Verkehrsgarten
- Verteilen von (Info-)Material
- Projekt „Kleine Adler für sichere Schulwege“
- Schulwegbegehungen
- Rollentausch Kind – Eltern, z. B. Kind erklärt Eltern sichere Straßenüberquerung
- Aufmerksamkeitssäule
- Öffentlichkeitsarbeit über Soziale Medien
- Aktionstage vor Ort
- Schülerlotsenausbildung
- Infoveranstaltung für Lehrer

Genutzte Materialien und Vorgehensweise

- Materialien Unfallkasse
- Materialien Verkehrswacht
- Materialien Netzwerk Verkehrssicherheit
- Materialien DVR
- Materialien Polizei
- Selbstgebasteltes (z. B. Verkehrszeichen)
- Dekra-Mützen
- Warnwesten
- Banner/Fahnen als Hinweis f. Radfahrprüfungen
- Käpt´n-Blaubär-Hefte
- Wichtig f. erfolgreiche Verkehrssicherheitsarbeit: engagierte Schulleitung finden, Reizwörter vermeiden, gemeinsame Eltern-Kind-Veranstaltungen, Inhalte spielerisch vermitteln, Kontakt auf persönlicher Ebene aufbauen, alle Beteiligten mitnehmen
- Wünsche: Plakat Sicheres Fahrrad, Lehrinhalte mit VS-Themen, Schulanfangsbanner

Hindernisse und Potentiale

- Landkreisverwaltungen wollen nicht mit Fremdmaterial arbeiten (wollen Eigenwerbung)
- fehlende Einheitlichkeit bei verschiedenen Dienststellen, eine konkrete, verbindliche Handlungsanleitung fehlt
- Präventionsarbeit genießt geringe Priorität gegenüber anderen Tätigkeitsfeldern
- Eltern sind (zunehmend) gestresst und ablehnend gegenüber Angeboten
- Schulwegpläne sind nicht flächendeckend vorhanden, wünschenswert: landesweit
- Zahlreiche „Elterntaxis“ gefährden Schulumfeld
- Infrastruktur und Bedarf sind nicht deckungsgleich: Menschen wollen keine Umwege machen, auch wenn Vorschriften oder Sicherheitsaspekte es gebieten
- Schüler werden überbehütet
- Blitzerwarnapps konterkarieren Kontrollen
- Laufgruppen für Kinder sind sinnvoll, schlafen aber mit der Zeit häufig wieder ein
- Nachwuchsmangel, Verkehrswacht weniger präsent als z. B. Feuerwehr, auch weniger attraktiv
- Lizenzbeschränkungen und damit eingeschränkte Nutzbarkeit (z. B. Kikaninchen-Banner)
- Wünsche: Institutionalisierung von erfolgreichen Projekten wie „Kleine Adler für sichere Schulweg“, Stationäre Blitzer könnten Personalproblem bei Überwachungen teilweise kompensieren